

ADAC RAVENOL 24h Nürburgring vom 14. bis 17. Mai 2026:

Stimmen Sieger-PK

Maro Engel #80 - Sieger

„Absolut unglaublich... dieses Wochenende stand der Nürburgring im Mittelpunkt der Motorsport-Welt. Danke an alle Fans für die Party und deren unermüdliche Energie. Danke auch an mein Team, die das Auto nach meinem Unfall im Qualifying wieder repariert haben.“

Maxime Martin #80 – Sieger

„Es war ein harter, aber fairer Kampf mit unserem Schwesterauto, ab dem Zeitpunkt, an dem der Regen kam. Unser Team hat einen tollen Job bei der Auswahl der Reifen für uns gemacht. Es ist schade und tut mir wirklich sehr leid für den anderen Wagen; ich kenne nur zu gut, wie es sich anfühlt, durch einen technischen Defekt zurückgeworfen zu werden. Aber dieses Mal war das Glück auf unserer Seite, und als wir dann in Führung lagen, haben wir es einfach sicher nach Hause gefahren. Ich bin superglücklich mit dem Ergebnis.“

Fabian Schiller #80 - Sieger

„Dieser Sieg ist sehr besonders. Seit ich vor zehn Jahren in den GT-Sport eingestiegen bin, war ich immer mal wieder kurz vor einem vergleichbaren Erfolg, es hat aber nie gereicht. Nun die 24h Nürburgring als ersten großen Endurance-Triumph in meiner Vita stehen zu haben ist sehr besonders. Seit ich vor sechs Jahren in dieses Projekt gekommen bin, haben wir hart dafür gearbeitet. Mercedes hat uns ein tolles Auto gegeben und meine Teamkollegen waren ebenfalls klasse.“

Luca Stolz #80 – Sieger

„Am Ende ist das Thema des Reifens immer ein Weg, den man gemeinsam mit Fahrern, den Ingenieuren und dem Team geht und bei uns war die Reifenwahl auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Es war die Frage zwischen Regen und Intermediate – und wir haben richtig entschieden. Es war wirklich hart, dieses Rennen nach Hause zu fahren, aber Maro und das Team haben geliefert und wir haben es geschafft.“

Mirko Bortolotti #84 – 2. Platz

„Meine Gefühle in der Startphase sind echt schwer zu beschreiben, und um ehrlich zu sein, will ich gar nicht darüber nachdenken. Es ist zu Beginn eigentlich fast alles schiefgelaufen, was schieflaufen konnte. Durch den Frühstart unseres Schwesterautos hatte ich eine schlechte Trackposition in den Kurven eins und zwei, was dann auch zu der Berührung und dem Reifenschaden geführt hat. Wenn man berücksichtigt, wie das Rennen gestern für uns begonnen hat, bin ich super stolz auf unser Podium-Finish. Vor allem weil das hier eines der wichtigsten Rennen des Jahres ist. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir nie aufgegeben haben. Wir haben die ganze Zeit gepusht, als ob wir um den Sieg fahren würden, und dabei keinen Fehler gemacht und unser Auto ganz gelassen. Es ist jetzt das zweite Mal, dass ich hier Zweiter werde – nun wird es Zeit, sich den Sieg zu holen.“

Luca Engstler #84 – 2. Platz

„Nach dem Erreichen der Pole ging es für uns in der ersten Rennrunde zurück bis auf Platz 49. Danach war es aber nicht nötig, jemanden zu motivieren, wir waren alle optimistisch, haben alles Mögliche getan, haben alles gegeben und sind das maximale Risiko eingegangen. Ich hatte großen Support durch meine Teamkollegen und das Team und Mirko hatte einen grandiosen letzten Stint. Das hat gezeigt, dass wir alle einen großartigen Teamspirit haben und es am Ende sogar für dieses Podium gereicht hat. Ich freue mich sehr!“

Patric Niederhauser #84 – 2. Platz

„Dieser zweite Platz ist einer meiner größten Erfolge im Motorsport; es ist toll, beim größten Autorennen der Welt Zweiter zu werden – auch wenn ich nach zweimal Platz zwei in Spa-Francorchamps und nun diesem zweiten Rang auch gerne mal gewinnen würde. Aber heute bin ich glücklich und stolz über den zweiten Platz, nachdem wir in der Anfangsphase der 24h schon weit zurückgefallen sind und uns wieder zurückkämpfen mussten. Außerdem bin ich glücklich, Teil dieses besonderen Rennens sein zu dürfen mit den tollen Fans und auf einer verrückten Strecke.“

Christian Krognès #34 – 3. Platz

„Gestern Abend habe ich begonnen, an ein Podium zu glauben. Wir waren nicht so schnell wie die beiden Teams vor uns, aber wir haben das Auto auf der Strecke gehalten, Gas gegeben, sind gut durchgekommen und haben uns als Team diesen Erfolg geholt. Das macht mich stolz und glücklich.“

#34 Mattia Drudi – 3. Platz

„Der letzte Stint war echt sehr tough. Es war ein mutiger Call vom Team, auf Intermediates zu gehen. In der ersten Runde haben wir tatsächlich sogar noch etwas Zeit verloren. Dann war es nass genug, und die Reifen haben richtig gut funktioniert, und wir konnten enorm Zeit auf den Lamborghini gutmachen. Leider hatte ich mit dem Verkehr etwas Pech, und dann war da noch die letzte Code-60-Phase, die uns endgültig ausgebremst hat. Wir sind als Underdog in das Rennen gestartet, und dass wir jetzt auf dem Podium stehen, ist sensationell. Aston Martin Racing hat einen super Job gemacht. Ich bin stolz auf das Team, und ich bin einfach glücklich mit dem Ergebnis.“

Nicki Thiim #34 – 3. Platz

„Das erste Podium für Aston Martin bei den 24h Nürburgring. Absolut unerwartet und eine große Überraschung. Wir sind eigentlich an den Start gegangen, um dabei zu sein und dass wir jetzt hier stehen, überrascht schon sehr. Aber es ist natürlich eine große Freude nach vielen schlechten Monaten. Das bedeutet mir und dem Team sehr viel. Wir hatten ein grandioses Wochenende und sind positiv schockiert.“